

## Schulungsanforderungen im Erzbistum Paderborn

Um die Anliegen der Präventionsordnung nachhaltig zu verankern bedarf es entsprechender Schulungen. Je nach Art, Dauer und Intensität im Umgang mit Kindern, Jugendlichen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen werden alle Personen mit kinder- und jugendnaher Tätigkeit differenziert geschult bzw. informiert. Dies gilt für hauptamtliche, hauptberufliche und ehrenamtliche Personen, für Honorarmitarbeiter, Freiwilligendienstleistende, usw., die in den Gemeinden, Verbänden, Einrichtungen und Gruppierungen im Auftrag kirchlicher Rechtsträger mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

| <b>Basisschulung</b>  |  |
|---|--|
| <p><b>Zielgruppe:</b><br/>MA nach §9 PräVO<br/>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit regelmäßigem Kinder- und Jugendkontakt<br/>z.B. Honorarkräfte, Praktikanten/-innen, Freiwilligendienstleistende,...</p> | <p><b>Zielgruppe:</b><br/>Ehrenamtliche MA nach §10 PräVO<br/>Ehrenamtlich Tätige im kinder- und jugendnahen Bereich<br/>z.B. Gruppen-, Messdiener-, Freizeit-leiter/innen, Ehrenamtliche in Schulen,...</p> |
| <p><b>Umfang:</b><br/>Mind. 6 U-Stunden<br/>Themenbereich A-C</p>   | <p><b>Umfang:</b><br/>Mind. 6 U-Stunden<br/>Themenbereich A-C</p>  |

### **Themenbereich A: Basiswissen und Recht**

**Ziel:** Vermittlung und Sicherstellung von grundlegenden rechtlichen und fachlichen Basisinformationen

| <b><u>Inhalte (Basisschulung)</u></b>  |
|--|
| <p><b>A1. Entwicklungspsychologische Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder und Jugendliche haben Bedürfnisse</li> <li>• Entwicklungsphasen</li> <li>• Entwicklung der Sexualität</li> <li>• Lebenswirklichkeit von jungen Menschen</li> </ul> <p><b>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung</li> <li>• Definition und Einordnung von sexualisierter Gewalt</li> <li>• Merkmale und Strategien von Tätern/innen</li> <li>• Charakteristika von Opfern</li> <li>• Wo kommt sexualisierte Gewalt vor?</li> <li>• Was fördert sexualisierte Gewalt in Institutionen?</li> <li>• Erkennen von Hinweisen</li> </ul> <p><b>A3. Rechtliche Bestimmungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• UN Kinderrechtskonvention</li> <li>• Bundeskinderschutzgesetz</li> <li>• Sozialgesetzbuch VIII §§ 8a, 72a</li> <li>• Präventionsordnung PB</li> </ul> |

## **Themenbereich B: Reflexion und Sensibilisierung**

**Ziele:** Reflexion des eigenen Verhaltens im Umgang mit Kindern & Jugendlichen, Umgang mit Nähe und Distanz, Gewinnung von Handlungssicherheit

### **Inhalte (Basisschulung)**

#### **B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber Kindern und Jugendlichen**

- Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer
- Auseinandersetzung mit der (fachlich adäquaten) Balance von Nähe und Distanz
- Auseinandersetzung mit Macht und Machtmissbrauch
- Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson (z.B. Gruppenleiter/in)

#### **B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen**

- Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen
- Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen in Gruppen
- Wahrnehmung von begünstigenden Situationen und Gefährdungssituationen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich

## **Themenbereich C: Prävention und Intervention**

**Ziele:** Kennen lernen von Präventionsmaßnahmen und Handlungsschritten bei Grenzverletzungen, Übergriffen und Verdachtsfällen; Kennen von Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Organisation; Handlungssicherheit gewinnen

### **Inhalte (Basisschulung)**

Christliches Menschenbild als Grundlage kirchlicher Präventionsarbeit (Kurzinformation)

Gesellschaftliche Anforderungen für Präventionsarbeit (Kurzinformation)

#### **C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen**

- Institutionelle Maßnahmen zur Prävention
  - Erweitertes Führungszeugnis
  - Selbstverpflichtungserklärung
  - Schulungen
  - Geschulte Fachkräfte
- Kinder- und Jugendschutz in der Praxis

#### **C2. Intervention bei Vermutungsfällen**

- Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen
- Handlungsschritte bei Vermutung von sexualisierter Gewalt
- Handlungsschritte bei Mitteilung durch mögliches Opfer
- Handlungsschritte bei Grenzverletzungen unter Teilnehmern/innen
- Verhalten bei Vermutung im eigenen Umfeld

#### **C3. Kommunikations- und Krisenmanagement**

- Unterstützung und Beratung